

Aus anderen Blättern

Sparen an der Demokratie

Die österreichische Tageszeitung „Der Standard“ meint in ihrem Kommentar am Freitag zum Berliner Senatsbeschluss vom Vorabend, das Schiller-Theater nicht weiterzuführen:

„Der hochverdiente Bernhard Minetti wurde per vorgedrucktem Schreiben gekündigt. Was für eine menschliche Blamage! Von der kulturpolitischen ganz zu schweigen: Haben die Stadtväter doch zwischen dem brutalen Abwürgen einer Institution und dem gemütlichen Zusehen, wie immer üppigerer Aufwand immer dürrere Ergebnisse zeitigte, keinen Mittelweg gefunden. Das letzte Stück des Schiller-Theaters also ist ein Lehrstück vom sparsamen Politiker. Er spart jahrelang beim politischen Handeln. Er spart mit dem Rotstift gleich auch an der Demokratie. Und natürlich erspart er sich am Ende den Rücktritt.“

Quelle: Der Tagesspiegel vom Sonnabend, 18. September 1993, Seite 2